

## Der Einmarsch der Italiener in Innsbruck

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Innsbruck, 23. November.

Nachdem bereits gestern mehrere Abteilungen italienischer Truppen in Innsbruck einmarschiert waren, trafen heute auch Train sowie Kavallerie und einige Panzerautos in der Stadt ein. Die Truppen wurden von den in Innsbruck wohnenden Italienern vielfach mit Zurufen begrüßt, da es aber schon Nacht war, machte der Einzug der Italiener kein besonderes Aufsehen. Die Truppen bezogen sofort die schon vorbereiteten Quartiere in den verschiedenen, früher von unseren Truppen benützten Unterkünten. Auf den Straßen sowie in den Cafés und Restaurants sieht man zahlreiche italienische Offiziere. Die Bevölkerung hält Ruhe.

### Italienisierung von Deutsch-Südtirol.

In Südtirol stehen nun schon zwei italienische Armeen. Oberkommandant ist General Pecore-Giraldi. In Bozen kommandiert General Marietti. In den südlichen Gemeinden des Bezirkes Bozen wurden in allen völlig deutschen Ortschaften die deutschen Aufschriften von den Italienern beseitigt. Die deutschen Straßennamen wurden durch italienische ersetzt. So gibt es jetzt in dem urdeutschen Orte Margreid, wo sich nur zwei italienische Familien aufhalten, eine Straße namens Vittorio Emanuele. In Bozen wurde am 20. d. auf dem Rathaus die Trikolore gehißt. Bürgermeister Dr. Perathoner

erhob Protest gegen dieses Vorgehen und weigerte sich, die Trikolore hissen zu lassen. Hierauf marschierte eine italienische Kompanie vor das Rathaus und erzwang die Hiszung der Fahne.

In Franzensfeste ist ein Aufruf angeschlagen, in dem es heißt: Durch den Sieg und das Recht der Eroberung ist Südtirol bis zum Brenner in die Hände Italiens gefallen. Die Bevölkerung möge beruhigt sein, es werde ihr unter dem Königreiche besser ergehen, als unter der österreichischen Krone.

Die Räumung Südtirols unsererseits ist schon seit einigen Tagen so gut wie vollzogen. Nun haben auch die österreichischen Gendarmen den Befehl erhalten, bis zum 30. d. Südtirol zu verlassen.